

Auszug aus dem
Geschäftsberichte des Provinzial-Museums 1905|06.

(Nachtrag zu Band V.)

Leider hatte das Museum in diesem Jahre einen außerordentlich schmerzlichen Verlust zu verzeichnen. Am 22. Oktober 1905 verschied sein unermüdlicher Direktor seit 1899, Herr Major a. D. Dr. Förtsch, der sich um das Museum die größten Verdienste erworben hat. Sein unerwartet schneller Tod ist in weiten Kreisen sowohl als besonders auch von seinen speziellen Fachgenossen betrauert und sein Andenken in zahlreichen Fachzeitschriften, so unter anderem auch in unserem IV. Band der Jahresschrift für unsere Vorgeschichte, von befreundeter und besonders berufener Hand gefeiert worden. Sein Vertreter seit Jahren, insbesondere in den letzten Monaten, der frühere Bergwerks- und Hütten-Direktor Karl Reuß in Halle a. S. fungierte seit 1. Januar 1906 als stellvertretender Museumsdirektor.

Die Zahl der Besucher im Laufe des Jahres betrug 5167 Personen.

Der Schriftwechsel hat sich wiederum gehoben. Die Zahl der Eingänge erreichte die Zahl von 382, der Ausgänge von 369.

Der Verkehr mit anderen Museen im Austausch von Berichten, Erfahrungen und Zeichnungen ist ebenfalls gewachsen; auch die Sammlungen haben dank dem regen Interesse von Privaten, wie auch durch verschiedene Ausgrabungen, z. B. auf der Kämpfe bei Breitenbach in der Nähe von Zeitz, in Nängelstädt bei Langensalza, Lochwitz bei Gerbstädt, Dorf Gnölbzig, Giebichenstein, Bebitz und Staffurt, einen erfreulichen Zuwachs erfahren. Vorgeschichtliche Erwerbungen gehören der Steinzeit, der Bronze- und Hallstattzeit wie auch der La Tène-Zeit an; ferner Waffen und Ausrüstungsgegenstände, Trachten und Schmuck, Keramik, Glas, Porzellan, Metallgefäße, Schlösser, Schlüssel und Beschläge, Hausgeräte und Werkzeuge, kirchliche Altertümer, Siegel, Münzen, Bilder, Bücher usw. Unter den Erwerbungen und namentlich den Schenkungen befinden sich mehrere sehr wertvolle.

Größere Ausgrabungen hat der Museumsdirektor zehn unternommen, Besichtigungen und Erkundigungsreisen elf.

Die Sonderausgabe „Vorgeschichtliche Altertümer der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete“ ist mit Heft XII, in dem Sanitätsrat Dr. Zschiesche in Erfurt die vorgeschichtlichen Burgen und Wälle auf der Hohen Schrecke, Schmücke und Finne behandelt, abgeschlossen. In Zukunft sollen die Forschungen über die vorgeschichtlichen Wallburgen durch die Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder — herausgegeben von dem Provinzial-Museum der Provinz Sachsen — veröffentlicht werden.

Die Handbibliothek hat sich stetig vermehrt. Es soll vom nächsten Jahre ab (s. den betr. Jahresbericht) der Zuwachs in diesen Jahresberichten veröffentlicht werden.

Reuß.

Auszug aus dem Geschäftsberichte des Provinzial-Museums 1906|07.

Durch Verfügung vom 13. Juni 1906 ist dem bisherigen stellvertretenden Direktor Karl Reuß die Direktion des Museums übertragen worden.

Auch im verflossenen Jahre hat das Provinzial-Museum eine erfreuliche Weiterentwicklung aufzuweisen. Das Museum wurde im Laufe des Jahres von 5900—5600 Personen besucht.

Der schriftliche Verkehr mit verwandten Instituten, Behörden und Fachleuten hat sich ganz erheblich gesteigert; die Zahl der Eingänge betrug 809, der Ausgänge 674.

Zur archäologischen Fundkarte von Thüringen hat der Direktor den Mansfelder Gebirgskreis, für die historische Typenkarte die Lappenäxte des Museums bearbeitet.

Die Sammlungen des Museums haben sich besonders auf prähistorischem Gebiet in erfreulicher Weise vermehrt. Hervorzuheben ist der Bronzefund von Bedra, 84 Sichel, welche das Museum der Freigebigkeit des Herrn Kammerherrn v. Helldorf-Bedra verdankt;

der Bronzefund aus Kehmstedt bei Bleicherode (7 Schwerter etc.), welchen Herr Landesbauinspektor Nicolaus in Mühlhausen i. Th. und die Gemeinde Kehmstedt verehrte;

die Sammelfunde von Walternienburg, die durch die Intervention